PDA
PROFESSIONAL DIVING ASSOCIATION

Night Diver MANUAL



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung....3
2. Ausrüstung für den Nachttauchgang....3
2.1. Handschuhe....3
2.2. Buddy-Leine....3
2.3. Jacket....4
2.4. Instrumente....4
2.5. Lampen....4
2.6. Signalpfeife....4
3. Nachttauchgänge....5
3.1. Nachttauchgänge planen....5
3.2. Risiken beim Nachttauchen....5
3.3. Unterwasser-Signale....6

© PDA Headquater 2025

1. Einleitung

Bevor wir über die besonderen Reize des Nachttauchgangs sprechen, stellt sich die Frage: **Was ist ein Nachttauchgang?** Ein Nachttauchgang wird grundsätzlich zwischen **Sonnenuntergang nd Sonnenaufgang** durchgeführt. Klingt logisch, jedoch erfolgt der Einstieg oft bereits in der **Dämmerung**.

Man sollte erst mit dem Nachttauchen beginnen, wenn man in der Lage ist, **richtig zu navigieren und zu tarieren**. Denn gerade in der Dunkelheit stellt dies eine zusätzliche Herausforderung für den Taucher dar. Nachttauchen sollte immer mit einem **zuverlässigen Buddy** erfolgen, da das gemeinsame Tauchen bei schlechter Sicht zusätzliches Verständnis und **Achtsamkeit** der Taucher erfordert.

Schon bei deinem ersten Nachttauchgang wirst du den besonderen Reiz kennenlernen. Wenn du zum Beispiel einen Tauchspot betauchst, den du bereits kennst, wirst du diesen ganz anders wahrnehmen. Dir werden Pflanzen, Steine, Felsen, Riffe etc. **ganz anders** erscheinen. Du wirst Lebewesen entdecken, die dir bei Tageslicht kaum oder gar nicht aufgefallen wären. Zu Beginn wirst du vielleicht Eindrücke haben, die dir **Unwohlsein** oder sogar **leichte Angst** bereiten, aber du wirst sehen, dieser besondere Reiz wird dich fesseln. Gerade die nächtliche **Tierwelt** wird dir vor Augen führen, wie viel Leben in einem **See**, **Meer** oder **Riff** vorhanden ist. In der Dämmerung und Nacht erwacht in vielen Bereichen der Unterwasserwelt ein anderes Leben.

Das Nachttauchen wird dir auch helfen, in anderen Tauchbereichen sicherer zu werden. Wenn du zum Beispiel in **Riffen**, **Felsüberhängen** oder **Grotten** tauchst oder einmal im Schatten eines **Wracks** bist, wirst du dich fast wie beim Nachttauchen fühlen. Deine Erfahrungen und dein Wissen aus diesem Nachttauch-Spezialkurs werden dir helfen, ruhig und entspannt zu bleiben.

2. Ausrüstung für den Nachttauchgang

2.1. Handschuhe



Durch die eingeschränkte Sicht kann es beim Nachttauchen leichter dazu kommen, dass man sich an **Riffen**, **Felsen**, **Pflanzen** oder **Tieren** verletzt, weil man sie zu spät sieht. Daher sind **Handschuhe** ratsam, aber das Tragen von Handschuhen ist in manchen Ländern untersagt. Erkundige dich daher nach den örtlichen **Bestimmungen**.

2.2. Buddy-Leine

Die **Buddy-Leine** kennst du vielleicht bereits aus anderen Bereichen deiner Ausbildung, zum Beispiel dem **Eistauchen-Spezialkurs**. Gerade bei Tauchgängen mit sehr schlechter Sicht kann sie ein nützliches Hilfsmittel sein, um den Kontakt mit deinem Buddy nicht zu verlieren.

© PDA Headquater 2025

Natürlich gibt es unterschiedliche Ansichten über den Gebrauch dieser Leine. Aber wenn sich die Tauchpartner einig sind, kann diese **Verbindungsleine** ein nützliches Hilfsmittel sein. Was ist eine Buddy-Leine? Sie ist eine ca. 2 Meter lange Leine mit Befestigungsmöglichkeiten an beiden Enden. Du kannst Leinen mit **Karabinern** oder **Schlingen** verwenden. Diese bieten verschiedene Befestigungsmöglichkeiten, entweder direkt am **Jacket** oder über die **Handgelenke**.

2.3. Jacket



Grundsätzlich ist jedes **Jacket**, das du bei Tageslicht zum Tauchen verwendest, auch für das Tauchen bei Nacht geeignet. Viele Jackets verfügen bereits über **reflektierende Flächen**, sei es durch aufgenähte Streifen oder Beschriftungen. Sollte dein Jacket diese Eigenschaft nicht ufweisen, gibt es im Tauchfachhandel **Reflektoren**, die du nachträglich anbringen kannst. Der Vorteil eines reflektierenden Jackets liegt darin, dass du an der **Wasseroberfläche**, wenn du von einem Bootslicht angestrahlt wirst, besser sichtbar bist.

2.4. Instrumente



Die **Tauchausrüstung** besteht grundsätzlich aus der gleichen Ausrüstung wie bei einem Tauchgang bei Tageslicht. Vorteilhaft sind jedoch Instrumente, die über eine eigene **Beleuchtung** verfügen. **Fluoreszierende** Instrumente stellen eine gute Alternative dar.

2.5. Lampen



Bei einem Nachttauchgang sollte jeder Taucher **immer zwei Lampen** dabei haben: eine als **Hauptlampe** und eine zweite als **Reserve**. Beide Lampen müssen eine ausreichende **Brenndauer** für den geplanten Tauchgang bieten. Die Lichtausbeute der Reserve-Lampe darf geringer sein, aber sie muss ausreichend **Leuchtweite** besitzen, um den Tauchgang sicher zu beenden. Welche Art der **Lampentechnik** sinnvoll ist, kann dir dein **Tauchfachhändler** empfehlen.

2.6. Signalpfeife

Die **Signalpfeife** ist nicht nur bei Tages-Tauchgängen nützlich. Besonders bei Nacht und im Fall eines Ausfalls deiner Beleuchtungsmittel kannst du dich mit der Signalpfeife bemerkbar machen.

© PDA Headquater 2025

3. Nachttauchgänge

3.1. Nachttauchgänge planen



Wenn du deinen ersten Nachttauchgang planst, ist es ratsam, einen Tauchplatz zu wählen, den du bereits kennst. Die Orientierung während eines Nachttauchgangs kann durch die eingeschränkte Sicht schwieriger sein. Daher ist es wichtig, dass du die Tauchplätze kenns

t, wenn du keinen **Führer** dabei hast. Du kannst dir die Orientierung durch verschiedene Hilfsmittel erleichtern. Zum Beispiel kannst du einen **Blitzer** oder **Knicklicht** an der **Ein- und Ausstiegsstelle** befestigen. Auch die Taucher selbst können einen Blitzer oder Knicklicht am Jacket anbringen.

Eine ausreichend dimensionierte Lampe sollte selbstverständlich sein, dazu zusätzlich eine Reserve-Lampe.

Seid euch im Vorfeld einig, welche Art der **Navigation** ihr wählen möchtet und wer diese übernimmt. Entweder mit **Kompass** oder durch **natürliche Navigation** (zum Beispiel am Ufer entlang tauchen). Der Kompass sollte jedoch in jedem Fall berücksichtigt werden. Wenn du später an Tauchplätzen tauchst, die dir nicht bekannt sind, ist es empfehlenswert, dass du bei **Tageslicht** am Tauchspot ankommst. So kannst du die Bedingungen besser einschätzen. Alternativ kannst du einen **Guide** hinzuziehen, der den Tauchplatz kennt und dir bei der Planung hilft. Wenn du den Nachttauchgang mit anderen Tauchern planst, orientiert euch an den Fähigkeiten des **Tauchers mit der wenigsten Erfahrung**. Ein Tauchplatz, der bei Tageslicht schon anspruchsvoll ist, wird bei Nacht noch schwieriger. Bei der Planung sollte auch ein **Notfallplan** berücksichtigt werden, denn gerade in der Nacht ist es für Rettungskräfte oft schwierig, den Unfallort zu finden. Möchtest du den Basisplatz ausleuchten? Dann ist entsprechende **Ausrüstung** notwendig, was jedoch auch aufwendig sein kann.

3.2. Risiken beim Nachttauchen

Die Risiken beim Nachttauchen resultieren vor allem aus der eingeschränkten Sicht. Das größte Risiko bei einem Nachttauchgang besteht darin, nicht wieder **zurückzufinden**. Daher ist es wichtig, den Einstiegspunkt entsprechend zu kennzeichnen, sei es vom Land oder vom Boot aus. Ein weiteres Risiko ist, den **Buddy** zu verlieren. Ein Moment der Ablenkung reicht oft aus, und schon hast du deinen Buddy aus den Augen verloren. Je nach Ausrüstung kann es passieren, dass du durch das zusätzliche **Anleuchten** deiner Ausrüstung (Finimeter, Kompass, Tauchcomputer) abgelenkt wirst, was unliebsame Situationen verursachen kann (z. B. unbemerktes Absinken oder Aufsteigen).

© PDA Headquater 2025

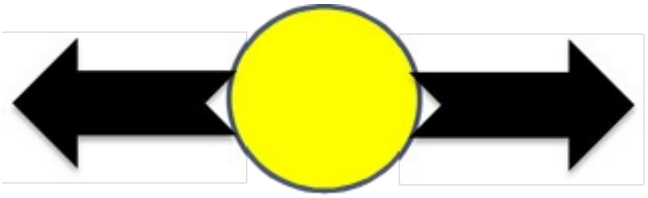
3.3. Unterwasser-Signale

Da Handzeichen bei Dunkelheit schwer erkennbar sind, kannst du dich mit der **Lampe** verständigen. Wenn ihr auf Handzeichen nicht verzichten wollt, denkt daran, die Hand dabei immer anzuleuchten. Zwei gebräuchliche **Signalzeichen** per Lampe sind das **OK-Zeichen** und das **Achtung-Gefahr/Problem**-Zeichen. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, sich akustisch zu verständigen, zum Beispiel mit einem **Tank Banger** oder **Shaker**. Sprecht euch im Vorfeld über die Bedeutung der Signale ab.

Diese kreisende Bewegung der Lampe ist das Zeichen für Okay



Das waagrechte Bewegen der Lampe bedeutet Gefahr oder dass ein Problem besteht.



Wir wünschen dir viel Spaß bei deinem ersten Nachttauchgang mit deinem PDA Instructor

Dein PDA-Team

© PDA Headquater 2025